

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 84.

Sonntag, den 25. März.

1838.

Vom 17. bis 23. März sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 17. März.

- Ein Knabe 2 Jahre, Hrn. Wilhelm Berts, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Fleischergasse; st. am Durchbruch der Zähne.
- Ein Knabe 11½ Monate, Hrn. Friedrich Wilhelm Mehlhof, Bürgers und Kramers Sohn, am alten Neumarkte; st. an Krämpfen.
- Ein Mädchen ½ Jahr, Hrn. Carl Wilhelm Ublisch, Wundarzte und Geburtshelfers Tochter, in der Reichsstraße; st. am Wasserschlage.
- Ein Mädchen 3 Tage, Hrn. Johann August Wilhelm Kochhaß, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Ritterstraße; st. an Schwäche.
- Ein Mann 53 Jahre, Hr. Karl August Amelang, Polizei-Wachtmeister, im Stadtpfeifergäßchen; st. an der Wassersucht.
- Ein Mann 55 Jahre, Johann Benjamin Köhler, Einwohner in der Sandgasse; st. am Schlagflusse.
- Ein Mädchen 5 Jahre, August Erhard Geupels, Maurergesellsens Tochter, am Ransstädter Thore; st. am Scharlachfieber.
- Ein unehel. Mädchen 20 Wochen, in der Brübergasse; st. an Krämpfen.

Sonntags, den 18. März.

- Ein Mädchen 2½ Jahre, Hrn. Joh. Friedr. Dreyßig, Bürgers und Fischhändlers Tochter, am Peterssteinwege; st. am Scharlachfieber.
- Ein Mann 49 Jahre, Samuel Friedrich Berger, verabschiedeter königl. sächs. Soldat, in der Ulrichsgasse; st. an einer Brustkrankheit.
- Eine Frau 65 Jahre, Johanna August Beyers, Handarbeiters Ehefrau, am Gottesacker; st. an Entkräftung.

Montags, den 19. März.

N i e m a n d.

Dienstags, den 20. März.

- Ein Mädchen 10 Tage, Hrn. Johann Karl Heinrichs, Bürgers und Schenkwirths Tochter, in der Friedrichstraße; st. an Krämpfen.
- Ein Mann 35 Jahre, Johann Friedrich Franke, Maurergeselle, in der Johannisgasse; st. an einer Unterleibskrankheit.

Mittwochs, den 21. März.

- Ein Mädchen 3 Jahre, Hrn. Dr. Ludwig Prasse's, Advocatens und Gerichtsdirectors Tochter, am neuen Neumarkte; starb am Schlagflusse.
- Eine Frau 49 Jahre, Hrn. Johann Gottlob Leischings, Bürgers, Gastwirths und Hausbesizers Ehefrau, in der Windmühlengasse; starb an einer Unterleibskrankheit.
- Ein Knabe 6½ Jahre, Heinrich Voigts, pensionierten königl. sächs. Soldatens Sohn, im Jacobshospitale.
- Ein unehel. Knabe 6½ Jahre, in der Sandgasse; starb an den Folgen des Scharlachs.
- Ein unehel. Knabe 1 Jahr, in der Glockenstraße; starb am Zahnsfieber.

Donnerstags, den 22. März.

- Eine Frau 20 Jahre, Hrn. Julius Robert Lopi'sch's, Bürgers und Musikus Ehefrau, starb an einer Brustkrankheit; ist vom Thonberge aus auf hiesigem Gottesacker beerdigt worden.
- Eine unverh. Mannsperon 40 Jahre, Johann August Jühlig, aus Volkmarndorf, im Jacobshospitale; st. an Entkräftung.
- Ein Knabe ½ Jahr, Karl Samuel Zimmermanns, Handarbeiters Sohn, in der Sandgasse; st. an Krämpfen.

Freitags, den 23. März.

- Eine Frau 53 Jahre, Hrn. Andr. Kunze's, vormal. Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Jacobshospitale; st. an der Wassersucht.
- Ein Mädchen ½ Jahr, Johann Gottlob Medings, Stundeneufers Tochter, am Schlachthofe; st. am Wasserschlage.

7 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospitale, 1 vom Thonberge, zusammen 23.

Vom 17. bis 23. März sind geboren:

7 Knaben, 12 Mädchen, zusammen 19 Kinder.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für Marie Sophie Meyer aus Atern vom Stadtrathe zu Grimma am 22. März 1835 sub No. 3. ausgestellte Befinde-Zeugniss-Buch in hiesiger Stadt abhanden gekommen.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauches machen wir solches hiermit bekannt und fordern den dermaligen Inhaber dieses Buches zur ungesäumten Einlieferung desselben an uns oder die nächste Polizei-Behörde auf.

Leipzig, den 24. März 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 8. dieses Monats sind in hiesiger Stadt aus einem Zimmer eine goldene Taschenuhr und ein goldener Trauring entwendet worden. Wir ersuchen Jedermann, der über diese nachstehend beschriebenen Gegenstände einige Nachweisung zu geben vermag, um so angelegentlicher, davon unverzüglich uns Kenntniß zu geben, als der Verdacht, jene Entwendung verübt zu haben, ein dermalen bei uns in Arrest befindliches Individuum trifft, welches der öffentlichen Sicherheit in hohem Grade gefährlich und dessen Ueberführung daher sehr zu wünschen ist.

Für Mittheilungen, in Folge deren die obigen Gegenstände, oder auch nur die Uhr, wieder erlangt werden, wird eine vom